



Das Europäische Institut für Stillen und Laktation (EISL)

Profil – Aufgaben – Qualitätsmerkmale

Unser Institut bildet seit über 30 Jahren medizinische Fachkräfte aus dem Bereich der Mütter- und Elternberatung auf dem Gebiet der Still- und Laktationsmedizin weiter. Unsere Kursteilnehmer:innen sind meist Hebammen, Pflegekräfte, Ärztinnen und Ärzte oder kommen aus angrenzenden Berufsgruppen, wie z.B. Logopäd:innen, Physiotherapeut:innen oder Apotheker:innen.

Der Schwerpunkt unserer Fort- und Weiterbildungsarbeit liegt auf der Vorbereitung für das internationale IBCLC-Examen, durch das man den Titel „Still- und Laktationsberater:in IBCLC“ erwirbt. Die IBCLC-Zertifizierung (International Board Certified Lactation Consultant) wurde 1985 geschaffen, um einen internationalen professionellen Standard zum Schutz der Öffentlichkeit festzulegen, und damit nachzuweisen, dass die Absolvent:in wesentliche Kenntnisse und Fertigkeiten erworben hat, um stillende Familien optimal zu unterstützen. Der Titel „IBCLC“ ist international geschützt und darf nur geführt werden, wenn das Examen erfolgreich absolviert wurde und der Titel regelmäßig durch Nachweis von Fortbildungen rezertifiziert wird.

Für die Zulassung zum IBCLC-Examen müssen eine Reihe von Voraussetzungen erfüllt sein. Dazu gehören Unterrichtseinheiten in gesundheitswissenschaftlichen Fächern bzw. der Nachweis über die abgeschlossene Ausbildung in einem staatlich anerkannten Gesundheitsberuf, mindestens 95 Stunden laktations-spezifische Fortbildung und 1000 nachweisbare Stunden klinische Erfahrung in der Beratung stillender Familien in den letzten fünf Jahren vor der Bewerbung zum Examen.

Weltweit werden vielfältige Ausbildungswägen zum Thema Stillen und Laktation angeboten, im deutschsprachigen Raum ist das EISL die älteste und größte Institution, die die entsprechenden Vorbereitungskurse anbietet.

Der Titel „IBCLC“ beinhaltet die Anforderung einer Rezertifizierung alle fünf Jahre, entweder durch Abschluss von mindestens 75 Stunden Weiterbildung in vorgegebenen Rubriken oder durch erneutes Ablegen der IBCLC-Prüfung. Alle IBCLCs werden in einer öffentlichen Kartei geführt, so dass die aktuelle Gültigkeit des Titels jederzeit überprüft werden kann.

Seit 1985 hat die IBCLC-Zertifizierung mit zunehmender Absolvent:innen-Zahl an öffentlicher und beruflicher Anerkennung gewonnen und der Titel „IBCLC“ gilt in der Zwischenzeit als höchstmögliches Qualitätssiegel im Bereich der Still- und Laktationsmedizin. Im Aktionsplan der Europäischen Union zum Schutz, zur Förderung und Unterstützung des Stillens in Europa (2008) wurde die IBCLC-Zertifizierung als Best-Practice-Modell für Angehörige der Gesundheitsberufe angeführt, die stillende Familien beraten. Das IBCLC-Zertifizierungsprogramm verfügt seinerseits über die renommierte NCCA-Akkreditierung (National Commission of Certifying Agencies), die ein Qualitätsmerkmal für Zertifizierungsprogramme darstellt. Das IBCLC-Programm hält diese Akkreditierung seit 1988 kontinuierlich. Derzeit gibt es über 38.000 Still- und Laktationsberater:innen IBCLC in 136 Ländern.

IBCLCs verpflichten sich einem Verhaltenskodex und einer Reihe von klinischen und ethischen Kompetenzstandards, die von der zertifizierenden Stelle (IBLCE) regelmäßig evaluiert und aktualisiert werden. Bei jeder Rezertifizierung muss die IBCLC diese Regularien erneut unterzeichnen. Bei Verstößen gegen die ethischen oder fachlichen Anforderungen kann der Titel „IBCLC“ entzogen werden.



Das Europäische Institut für Stillen und Laktation bereitet Interessent:innen auf die IBCLC-Zertifizierung vor und legt gleichzeitig großen Wert darauf, nicht nur notwendiges Wissen, sondern auch praktische Fähigkeiten und kommunikative Expertise im Umgang mit stillenden Müttern und jungen Familien zu vermitteln. Aus diesem Grund umfassen unsere Seminarreihen INTENSIV für Hebammen, Pflegekräfte und andere Berufsgruppen, die den Titel „IBCLC“ anstreben, deutlich mehr als die geforderten 95 Std. – unsere Teilnehmer:innen absolvieren insgesamt 250 Stunden, davon ca. 150 Stunden in Präsenzunterricht, der durch Online-Unterricht, ein eLearning-Modul, das Verfassen einer Seminararbeit und dokumentierte Hospitationspraktika ergänzt wird.

Unsere Seminarreihe KOMPAKT bietet für Ärztinnen, Ärzte und Apotheker:innen die Möglichkeit, auf besonders effizientem Weg die Vorbereitung für die IBCLC-Prüfung zu absolvieren. Der Schwerpunkt dieser Weiterbildungsreihe liegt auf den besonderen Anforderungen, die für diese Berufsgruppen im Feld der Still- und Laktationsmedizin auftreten.

Für bereits zertifizierte IBCLCs bieten wir eine Vielzahl von Fortbildungen an, die es den Berater:innen ermöglichen, die notwendigen Fortbildungspunkte für ihre Rezertifizierung zu sammeln und sich auf dem neuesten Stand des Wissens zu halten.

In allen Kursreihen (INTENSIV und KOMPAKT) unterrichten beim EISL ausschließlich IBCLCs mit aktuell gültigem Titel – die regelmäßige Rezertifizierung als IBCLC ist zwingende Voraussetzung, um dem EISL-Team angehören zu können. Durch den passenden Grundberuf (Hebammen, Pflegende, Ärztinnen u.a.) und langjährige Erfahrung in der Praxis als IBCLCs sind unsere Dozentinnen anerkannte und gefragte Expertinnen auf dem Gebiet der Still- und Laktationsmedizin und Stillförderung. Wir legen großen Wert auf evidenzbasiertes Arbeiten und erstellen zu diesem Zweck eigene Unterrichts-Skripten (über 700 Seiten), die regelmäßig aktualisiert werden und mit Referenzen versehen sind.

In der Schweiz ist der EISL-Ausbildungskurs in die Berner Fachhochschule für Gesundheit in Form eines CAS-Studiengangs integriert. Unsere Qualifizierung-Kurse werden von der BVF Akademie des Berufsverbands der Frauenärzt:innen Deutschland empfohlen.

In internen „Train-the-Trainer“-Kursen, die wir regelmäßig organisieren, tauschen sich unsere Referent:innen (einschließlich externer Honorarkräfte, die selbstverständlich ebenfalls IBCLCs sind) zu aktuellen Veränderungen unserer Skripten, neuen Studien, internationalen und deutschsprachigen Leitlinien, sowie zu methodischen und didaktischen Überlegungen in Bezug auf die Unterrichtsgestaltung aus.

Da das EISL als Non-Profit-Organisation in seinen Statuten zugleich auch den Auftrag der Stillförderung auf europäischer Ebene verfolgt, bieten wir auf unserer Webseite kostenfrei umfassendes Fachwissen aus dem Bereich der Still- und Laktationsmedizin an und geben ergänzend regelmäßig Statements und Empfehlungen zu Best-Practice-Anwendungsfällen heraus, in denen (noch) wenige wissenschaftliche Evidenzen vorliegen.

Das EISL ist Mitglied am "Runden Tisch Stillen Deutschland", im Verband Nationale Stillförderung, im Verein „Babyfreundlich“ (WHO/UNICEF) Deutschland und Fördermitglied der Frauenmilchbank-Initiative FMBI. Außerdem sind wir Partner von ELACTA, dem Europäischen Berufsverband der IBCLCs. Simone Lehwald, Hebamme, IBCLC und EISL-Direktorin ist berufenes Mitglied der Nationalen Stillkommission Deutschland.



Quellen/ Weiterführende Informationen:

<https://www.stillen-institut.com/>

<https://www.stillen-institut.com/de/seminaruebersicht.html>

<https://www.stillen-institut.com/de/fachwissen.html>

<https://www.stillen-institut.com/de/eisl-kooperationspartner.html>

<https://www.stillen-institut.com/de/berufsbild-ibclc.html>

<https://www.stillen-institut.com/de/curricula-eisl.html>

<https://www.stillen-institut.com/de/referenzen-eisl-skripten.html>

<https://ibclc-commission.org/german-2/>

<https://ibclc-commission.org/public-registry/>